

## Walser Ringer überzeugten in Unterföhring

Das „30. Andi-Walter-Gedächtnisturnier“ in Unterföhring war für die Ringer des AC Wals durchaus eine Reise wert. Neben tollen Einzelergebnissen freute besonders Rang sechs in der Teamwertung.



Toll gekämpft: Magdalena Ragginger

Foto: awi

Es hat in vielfacher Hinsicht gehalten, was es versprochen hat, das 30. Andi-Walter Gedächtnisturnier, das der SC Isaria Unterföhring am Ostersonntag ausgerichtet hat. 408 Teilnehmer (darunter 56 in der weiblichen Jugend) waren vertreten, schwerpunktmäßig Ringervereine aus Bayern, aber auch aus der Slowakei, Österreich und einem Team aus Bulgarien, das mit 38 Startern die größte Mannschaft stellte.

Gerade für die jungen Aktiven war der Wettkampf körperlich und mental eine Belastungsprobe, bis der letzte der 750 Kämpfe um kurz vor 20 Uhr beendet war.

Der A.C. Wals ging mit 15 Teilnehmern an den Start - und schaffte sechs Mal den Sprung aufs "Stockerl".

Jakob Berger holte in der Gewichtsklasse -23 kg einen 1. Platz (12 Teilnehmer), Simon Marchl kämpfte in der Klasse -34 kg mit 25 (!) weiteren Ringern um Medaillen, nur der bulgarische Spitzenringer Dimitar Ivanov konnte den Siegeszug Marchls stoppen.



Klar der 2. Platz von Tahir Eskil (-50 kg). Souverän auch der Sieg in der Klasse -75 kg (10 Teilnehmer) durch Alexandro Punzo, der den letzten Kampf des Turniers absolvierte und an diesem Tag eine Klasse Leistung bot.

Punkten konnte der A.C. Wals auch bei der weiblichen Jugend: Magdalena Ragginger ( -49 kg) holte sich Bronze. Nicht zu schlagen war Sabrina Seidl (-56 kg), die ihre beiden Kämpfe souverän gewann. Das gute Ergebnis wurde noch abgerundet durch einen 4. Platz von Martina Eibl (-37 kg) und einem 5. Platz von Kevin Haslberger (-69 kg).

Die beiden stellvertretenden Jugendtrainer Georg Marchl und Bartl Brötzner brachten es für den AC so auf den Punkt: "Viel Licht aber auch Schatten war an diesem Samstag dabei."

Besonders erfreute die Vereinswertung: Erreichte der A.C. Wals doch unter 45 teilnehmenden Vereinen den ausgezeichneten 6. Platz - wobei etwa der bulgarische Sieger SC Dimitrovgrad weit mehr als doppelt so viele Aktive auf die Matte geschickt hatte.